

Union
Ticket-Agentur,
203 Ladawanna Avenue,
Scranton, Pa.,
gegenüber dem Scranton Haus.

Das neue . . .
Wyoming Hotel
und **Restaurant**,
No. 111 Wyoming Avenue
Scranton, Pa.
Frei Holzraum, Eigentümern.

Zenke's . . .
Alteutsche Bierstube,
213 Penn Avenue.

Mathias Stipp,
Deutscher Baumeister.

Photographisches
Atelier
von **Henry Frey**,
421 Ladawanna Avenue,
Scranton, Pa.

Gebrüder Schneider,
Glumbers und Metall-Arbeiter
601 und 603 Cedar Avenue.

Fred. J. Lindner,
für 12 Jahre Wirtmann in Reider's Bäckerei
Brod- und Kuchen-Bäckerei
225 Penn Avenue.

Jacob Geiger, jr.
817 Cedar Avenue.

Chas. Schadt & Bro.,
Feuer, Unfälle und Lebens
Versicherungsgesellschaft.

Eisenbahn Zeittabelle.
Delaware, Ladawanna und Western Bahn.

Delaware, Ladawanna und Western Bahn.
In Kraft von 1. Juni 1903.

Delaware, Ladawanna und Western Bahn.
In Kraft von 1. Juni 1903.

Delaware, Ladawanna und Western Bahn.
In Kraft von 1. Juni 1903.

Delaware, Ladawanna und Western Bahn.
In Kraft von 1. Juni 1903.

Ein Bischen Geschichte.

Beginn von Feindseligkeiten ohne formelle Kriegserklärung.

Ein den Japanern gemachter Vorwurf—Widrigkeit—Veränderung der Kriegserklärung—Indirekte Revolutionen—Fortwährende diplomatische Verhandlungen.

Im Hinblick auf den Japanern gemachten Vorwurf, daß sie den Krieg gegen Rußland ohne vorherige Kriegserklärung begonnen hätten, wird an eine von Colonel Maurice im Auftrage der englischen Regierung vor etwa 20 Jahren veröffentlichte Schrift „Hostilities without declaration of war“ erinnert, in der sich zahlreiche Beispiele aus der Geschichte der beiden letzten Jahrhunderte für Kriege finden, die ohne vorherige Kriegserklärung begonnen wurden.

Zur letzten Leberleiht ist er die 107 Fälle in verschiedene Gruppen ein. So erfahren wir, daß 41 Mal die civilisierten Staaten nicht gezeugt haben, sich über die gewöhnlichen Vorschriften des Völkerrechts hinwegzusetzen, um sich die Vorteile eines plötzlichen Angriffs zu sichern.

In 10 Fällen wurde ein schneller Angriff unternommen, um den kriegerischen Absichten des Gegners zuvorzukommen. Diesen Grund gab der englische Admiral Boscawen, um die Zerstörung der spanischen Flotte bei Portofino im Jahre 1718 zu rechtfertigen.

Ein anderer Vorwand, für den der englische Schriftsteller 16 Fälle anführt, war die Nothwendigkeit, sich Siderarbeiten oder materielle Garantien zu nehmen, oder Repräsentanten auszuüben für Ereignisse, die den Angreifer nur indirekt interessierten.

Schließlich zählt Maurice noch einige seltene Fälle auf, in denen sich die Heere zweier Mächte geschlagen haben, ohne daß die diplomatischen Beziehungen der beiden Regierungen abgebrochen worden wären.

Nach einem statistischen Berichte erscheinen in Deutschland insgesamt 12,703 Zeitungen und Zeitschriften, 8483 davon in fremden Sprachen. Unter den in fremden Sprachen erscheinenden Zeitungen sehen wir die englische mit 1136 Publikationen an der Spitze, dann folgen 951 französische, 238 dänische, 193 schwedische, 156 italienische, 147 polnische, 130 holländische, 117 russische, 99 norwegische, 87 spanische, 55 serbische, 48 ungarische, 28 griechische, 14 finnische, 14 rumänische, 12 portugiesische, 8 flämische, 7 neugriechische, 7 litauische, 6 wendische, 4 kroatische, 3 arabisch, 3 bulgarische, 3 hebräische, 3 slovenische, 3 türkische, 3 isländische, 2 lettische, 2 malassische, 2 slavonische und je eine in armenischer, lateinischer und kaukasischer Sprache.

Schutzmittel gegen Nervosität.

Regeln für die Erhaltung des Gleichgewichts im Geistesleben.

Im modernen Kulturleben dürfte es kaum einen Menschen geben, der nicht in gewissem Grade bereits nervös ist, oder Gefahr läuft, es zu werden. Das wichtigste Mittel gegen dieses Leiden ist die Arbeit. Sie ist der Brennpunkt, von dem Gesundheit und Glück ausstrahlen.

Nun lauert aber hinter diesem Segen der Arbeit das Geistes- und Leberarbeit. Das bringt uns auf das zweite Gesetz des gefunden Lebens, auf die Nothwendigkeit von Spiel und Erholung. Die Schläge des Herzens werden durch eine Pause von doppelter Länge unterbrochen, ein gesundes Herz arbeitet also nur im wahren Theil seiner Lebenszeit, und mit dem Herzen reißt sich das Gehirn bündig. Die Förderung acht Stunden Arbeit, acht Stunden Erholung und acht Stunden Schlaf, die der Arbeit auch gerade den dritten Theil des Tages zuweist, findet demnach eine Rechtfertigung in den natürlichen Verhältnissen der wichtigsten Organe des menschlichen Körpers.

Von großer Bedeutung ist die Leitung der Energie in die richtigen Bahnen, mit anderen Worten: die Erkenntnis der eigentlich wichtigen Dinge im Leben. Sich über unwesentliche Vorgänge und Ideen aufzuregen, nach dem Besitz von Gegenständen streben, die der Bemühung nicht werth sind, sich vor leeren Vorstellungen fürchten, immer in das eigene Ich hineinleben, statt auf die Größe der umgebenden Offenbarung der Natur zu schauen—das sind die Vorarbeiten, die uns der Nervosität überliefern.

Es sei noch mit einem Wort der großen Bedeutung gedacht, die eine richtige Erkenntnis der eigenen Stellung und des eigenen Wertes besitzt. Der erste Schritt dazu ist die Einsicht, daß das Individuum nur ein winziges Glied im schrankenlosen Weltall darstellt, bestenfalls einen nicht sehr wichtigen Bestandteil in einer vielfach zusammengefügten Gesellschaft. Man denke nur ja nicht, daß man anders angeht, als sein feinerer Stoff gemacht sei, als die Nebenmenschen, oder daß man mehr Schmerzen zu leiden habe, als andere. Der gesunde Mensch ist sich innerlich dessen bewußt, daß Schmerzen, Tränen und Sorgen allem zukommen, was seit jenen ersten Zeitaltern in menschlicher Gestalt geboren worden ist.

Das Bundes-Obergericht hat neulich entschieden, daß solche Personen, welche mit Freipässen auf Eisenbahnen fahren, im Falle eines Unfalls keinen Anspruch auf Entschädigung haben, falls sie dabei Verletzungen erleiden, auch dann nicht, wenn sie von der auf der Rückseite von Freipässen gewöhnlich gebräuchlich feststehenden Bestimmung in solchen Fällen keine Haftbarkeit übernimmt, seine Kenntniß hatte, allein das Gericht ließ diese Einwendung nicht gelten.

Die Folgen einer „Garbinenpein“ ist letzten Nachts in Leipzig der Zimmermann Hilbig nach seiner Wohnung heimkehrte, entpfaan sich mit seiner Frau ein Streit, der so lebhaft wurde, daß die Frau aus der Wohnung flüchtete. Als Nachbarn ihr wieder Einlaß verschaffen wollten und auf Hilbig gütig redeten, feuerte dieser aus einem Revolver zwei Schüsse ab, von denen einer oberhalb des linken Ohres in den Kopf der Frau Hilbig drang. Schwerer verletzt kam diese nach dem Krantenhaus, Hilbig wurde verhaftet. Das Ehepaar ist seit 25 Jahren verheiratet, 7 von 15 Kindern derselben leben noch.

Wir haben eine große Anzahl von frischen Gemüsesorten, Blumen, Pflanzen, Getreide, Bäume und alles in unsern Fach einschlagende, und laden zu einem Besuche ein. Carl Bros., Commonwealth Gebäude.

Gakodate.

Sage, Einwohnerzahl, Bauten und Verkehr der Hafenstadt.

Wichtigster Ansehenspunkt und blühende Wirtschaft—Eisenbahnen und Kanäle—Eisenbahnen und Kanäle—Eisenbahnen und Kanäle.

Der pensionirte deutsche Marineoffizier Heims, der seiner Zeit mit einem deutschen Kriegsschiffe in dem japanischen Hafen Gakodate weilte und mit eifriger Gefährten die Stadt Gakodate und ihre Umgebung durchstreifte, entwirft von diesem Orte die folgende anschauliche Schilderung:

Gakodate liegt am Fuß eines stattlichen, 1200 Fuß hohen Berges, der sich auf steilen, aber gangbaren, vielgeleiteten Fußpfaden in einer Stunde erklimmen läßt. Es war trotz der Hitze eine Freude, durch diese Luft in allen Farben blühende Wälder bergauf zu steigen. Oben angelangt, erblickten wir vor uns die Tugartake, jenseits die hohe Kiste von Nippon, drüben den weiten Ozean, zu unseren Füßen die Stadt Gakodate, groß, grau und weiß zu schauen, regelmäßig und breitstrahlig, mit reichlich 100,000 Einwohnern.

Die Republik Panama hat den konföderalen Vertretern der Nationen, welche sie noch nicht anerkannt haben, mitgeteilt, daß sie mit ihnen keine weiteren amtlichen Beziehungen pflegen wird, es sei denn, daß das Verhältniß nachgeholt werde.

Die Amerikaner Bridge Co. wird am 25. d. Mts. den Betrieb in den Hancock Iron Works in Philadelphia wieder aufnehmen lassen. Etwa 2000 Arbeiter werden dort Beschäftigung finden.

Die Vertreter der Illinoiser Weichholzgräber sind endlich auf eine Lohn- Erhöhung um 3 Cents pro Tonne eingegangen, und der Contract für das neue Jahr wurde zu Springfield mit den Grubenbesitzern vereinbart.

Die deutsche Blätter gedachten des 100. Geburtstag des am 23. Juni 1881 in Frankfurt a. M. gestorbenen berühmten Botanikers Matthias Jakob Schleiden. Er war am 5. April 1804 in Hamburg geboren. Sein Hauptwerk sind die „Grundzüge der wissenschaftlichen Botanik“, in welchem er die induktive Fortbildung scharf hervorhebt.

Wir haben eine große Anzahl von frischen Gemüsesorten, Blumen, Pflanzen, Getreide, Bäume und alles in unsern Fach einschlagende, und laden zu einem Besuche ein. Carl Bros., Commonwealth Gebäude.

England.

Die Winter-Goldbernte in dem Tanana-Distrikt in Alaska wird sich auf etwa \$1,000,000 belaufen.

In London starb die Prinzessin Eduard von Sachsen-Weimar im Alter von 77 Jahren an der Lungenentzündung.

Die Hamburger „Börse“ befindet sich jetzt, daß der Hapag-Dampfer „Fürst Bismarck“ an eine ausländische Firma verkauft wurde.

Bei dem am 6. März bei Dakar, Afrika, erfolgten Untergang des amerikanischen Schooners „Herald of Morning“ ertranken 18 Personen.

Der Kaiser wird Anfangs Mai nach Berlin zurückkehren. Der Besuch des jungen Königs Alfons von Spanien in Berlin findet wahrscheinlich erst zu Ende des Jahres statt.

Aus London wird berichtet, daß der englisch-französische Colonialvertrag mit allen feierlichen Zeremonien in Marokko, Aegypten und Neu-Fundland bereits unterzeichnet worden ist.

Prinzessin Sophia von Lippe, die Witwe des verstorbenen Fürsten Friedrich Waldemar von Lippe, eine Schwägerin des Fürsten Karl Alexander von Lippe, ist in Karlsruhe gestorben.

Der Staatsrath in Bern, Schweiz, nahm einstimmig ein Gesetz an, welches die Glorifizierung anarcho-socialer Verbrechen selbst zu einem Verbrechen stempelt, das mit Gefängniß bestraft werden soll.

Major McBride, der in Südafrika auf Seiten der Buren gegen die Briten kämpfte, will von Paris nach New York abfahren, um in America irische Freiwillige zum Kampfe gegen die Japaner anzuwerben.

Die russischen offiziellen Kreise in Warschau leben in Angst wegen der Möglichkeit einer polnischen Erhebung. Berichte sind im Umlauf, daß die Erhebung mit der Ermordung aller russischen Beamten beginnen wird.

Aus Rom wird berichtet, daß das dortige Blatt „Messaggero“ befähigt sei, daß binnen Kurzem eine päpstliche Nuntiatur in Berlin eröffnet werden, und daß der Deutsch-Amerikaner, Benediktiner-Mönch Dominicus Franz papstlicher Nuntius in Berlin werden soll.

König Christian IX. von Dänemark feierte Freitag bei bester Gesundheit seinen 86. Geburtstag. Bundes-Gesandter Swenson gratulirte ihm im Namen des Präsidenten Roosevelt.

Der Verfasser des österreichischen „Diebstahls“ ist lautlich königlichem Dienste, welcher im Sattlerischen Verlage erschienen, ist nun ausgemittelt. Es ist der ehemalige Oberleutnant im 3. Train-Regiment Wenzel Woy, welcher im vorigen Jahre pensionirt wurde.

Aus Deutsch-Afrika wird berichtet, daß ungeheure Heuschreckenschwärme fast die ganze Vegetation vernichtet und alle Pflanzen zerstört haben. Nur die Kaffeeplantagen scheinen ihnen nicht zu schaden, denn dieelben bleiben von ihnen ziemlich verschont.

Es sind in London Berichte über die Niederlage eingetroffen, welche die Diphos in Nigeria der britischen Straf-Expedition bereitet haben sollen. Es heißt, daß die Diphos bei dem Kampfe in die britischen Kampfesreihen einbrangen und viele Briten tödteten oder verwundeten.

Prinz Leopold, der Schwager und Vetter des deutschen Kaisers, hat einen Unfall erlebt, welcher leicht die ernstesten Folgen hätte haben können. Auf einer Fahrt kollidirte sein Automobil mit einem Fuhrwerk und der Prinz wurde aus seinem Wagen geschleudert. Er trug eine erhebliche Verletzung am Fuße davon.

Einer Depesche an die „Neue Freie Presse“ gemäß kamen bei dem Erdbeben, von dem am 4. April die Wajajets Kenntnis und Salomiti in Macdononien festgestellt wurden, vier Personen um und 25 Personen wurden verletzt. 1500 Häuser stürzten ein, und es wurde durch das Erdbeben große Noth hervorgerufen.

Ueber das Bestehen des greisen Großherzogs Friedrich von Baden lauten neuerdings wieder günstigere Nachrichten. Der Schwadjeunland, welcher seiner Umgebung und den Ärzten so große Sorge machte, hat nachgelassen, und man hat von Neuem Hoffnung auf völlige Wiederherstellung des Patienten.

Aus Abbazia kommt die Kunde, daß Prinz Maximilian von Schaumburg-Lippe vom Tode erlitt worden ist. Er krankte seit längerer Zeit. Der Prinz starb am 33. März. Er war vgl. württembergischer Rittmeister und Oberleutnant im 11ten Regiment No. 20 und seit 1898 mit Herzogin Olga von Württemberg vermählt. Zwei Kinder sind dem Ehepaar entpflogen.

Die deutsche Blätter gedachten des 100. Geburtstag des am 23. Juni 1881 in Frankfurt a. M. gestorbenen berühmten Botanikers Matthias Jakob Schleiden. Er war am 5. April 1804 in Hamburg geboren. Sein Hauptwerk sind die „Grundzüge der wissenschaftlichen Botanik“, in welchem er die induktive Fortbildung scharf hervorhebt.

Vermischtes Inland.

John D. Rockefeller hat dem John Hopkins-Hospital in Baltimore \$500,000 gegeben.

In San Francisco, Cal., ist Frau Volk wegen Mordes zu lebenslänglicher Zuchthausstrafe verurtheilt worden.

In Des Moines, Ia., wurde der Preis für die Tonne Weichholz—des Streites wegen—von \$4 auf \$5.20 erhöht.

Der Evangelist Dr. John Robertson in Chicago prophezeit, daß nach 90 Jahren die Welt untergehen wird.

Bei Cap Henry, Va., strandete bei dichtem Nebel der britische Dampfer „Kofwood“, seine Mannschaft wurde gerettet.

Am 1. Mai soll auf dem Weltkongress in St. Louis der Nationalconvent der United Christian Party eröffnet werden.

Die Nagelfabrik der American Steel & Wire Co. in Kanfu, Pa., brannte aus. Der Schaden wird auf \$200,000 geschätzt.

Eine Delegation Portoricaner ist in Washington, D. C., eingetroffen, eine Anleihe von \$3,000,000 für die Regierung Portoricos zu machen.

Der Nordpolarfahrer Commander Peary wird seine geplante neue Nordpol-Expedition wahrscheinlich im Sommer des nächsten Jahres antreten.

Die Großgeschworenen in Minneapolis haben eine neue Unterjurisdiction gegen den Ex-Mayor A. A. Ames wegen Amtsniederlegung und Bestechung eingeleitet.

Ex-Kriegsminister Elihu Root ist jetzt Anwalt für die Northern Securities Co., dem kürzlich vom dem Oberbundesgericht für ungesetzlich erklärten Eisenbahntarif.

Die Bundeskolonnen in Fort Sheridan bei Chicago drohen, sich nicht wieder anwerben lassen zu wollen, wenn ihnen nicht besseres und abwechslungsreicher Essen gegeben wird.

Generalpostmeister Payne, welcher seit mehreren Wochen durch Krankheit an sein Bett und Zimmer gefesselt war, ist jetzt wieder soweit hergestellt, daß er der Kabinettsitzung beizuwohnen konnte.

In John Alexander Dowie's Zion sind die Blattern zum Ausbruch gekommen. Die Gesundheitsbeamten stoßen auf Schwierigkeiten, die Zionisten zu bewegen, daß sie sich impfen lassen.

Die „American Bridge Co.“ wird am 25. d. Mts. den Betrieb in den Hancock Iron Works in Philadelphia wieder aufnehmen lassen. Etwa 2000 Arbeiter werden dort Beschäftigung finden.

Bei einer Explosion in dem Gebäude der Citizens National Bank zu Albia, Ia., wurden drei Personen getödtet und mehrere andere verletzt. Der angerichtete Sachschaden wird auf \$75,000 geschätzt.

Bei einem Brande in der Fabrik der York Carriage Co. zu York, Pa., wurde ein Schaden von \$200,000 angerichtet. Drei Feuerwehreinheiten blühten bei dem Brande ihr Leben ein. 260 Arbeiter wurden beschäftigungslos.

Es ist so gut wie ausgemacht, daß Ex-Kriegsminister Root temporärer Vorkämpfer im republikanischen Nationalconvent zu Chicago sein wird. Senator Spooner von Wisconsin soll permanenter Vorkämpfer des Conventes werden.

Die Vertreter der Illinoiser Weichholzgräber sind endlich auf eine Lohn- Erhöhung um 3 Cents pro Tonne eingegangen, und der Contract für das neue Jahr wurde zu Springfield mit den Grubenbesitzern vereinbart.

In Chicago erlag im St. Charles Hotel der bekannte deutsche Komiker Theodor Vehtel von der Wilmauer Theatergesellschaft einem Schlagflüß. Der Verstorbene hinterließ seine Wittve mit zwei Söhnen im Alter von 15 und 17 Jahren.

Southard P. Warner von Washington, ein Sohn von S. H. Warner, ist zum Consulagenten der Ver. Staaten in Vera, Deutschland, ernannt worden. Sein Bruder ist Consul in Leipzig, dem Distrikt, in welchem Vera gelegen ist.

Der Richter hat den Antrag der Bertheiger des Senators Burton, ihren einen neuen Prozeß zu gewahren und die Urtheilsvollziehung aufzuschieben, abgewiesen, und ist zu sechs Monaten Haft und einer Geldstrafe von \$2,500 verurtheilt.

Die moderne Eisenwaaren-Handlung.

Jap-A-Lac
Beizt und firmt zur gleichen Zeit.

Die beste Verrichtung für Hart- oder altes Holzwerk, vermittelte Vorderthüren, Möbeln, alte Stühle, Metallwerk, Radiatoren, Deltuch, Bilderrahmen, Fenster- und Thürvergoldungen. Jap-A-Lac erhält die Sachen, die als ausgenutzt betrachtet werden—bedeckt alle Verunreinigungen und zerkratzen und hinterläßt einen glatten, brillanten und elastischen Firnis, der sich, wie Eisen trägt. Seife und Wasser haben ihm nichts. In Beschäftigung von 14 Pint, 15 Cents, bis 1 Gallone, \$2.50.

Foot & Shear Co.
119 Washington Ave.

Frühjahrs-Eröffnung.

Alle die neuesten Waden für Männer und Knaben. Ebenfalls eine volle Linie von Schuhen. Grüne Trading Stamps frei.

Krämer Bros. No. 325 Ladawanna Ave.

Lohmann's . . . Restaurant.

323 und 325 Spruce Straße.

W. Beidler's Deutsche Bäckerei

210 Franklin Avenue.

Chas. D. Neuffer, Rotarier- und Wechsel.

Dampfschiffahrt-Gesellschaft.

528 Ladawanna Avenue.

Wm. Trostel, deutscher Weisger.

1115 Jackson Straße.

„Die Office“

105 Wyoming Ave.

Gebrüder Schuer's Cracker & Cakes-Bäckerei.

No. 343, 345 und 347 Broad Straße, gegenüber der Knopf-Fabrik, Süd Scranton.

Ebenso Brod jeder Art.

Geblüht 1869.

Wechsel, Passage

Feuer Versicherungsgesellschaft, von — Wm. F. Kiesel, No. 515 Ladawanna Avenue, Scranton, Pa.